Milchsaft. Gleiche Eigenschaften hat der eiformblätterige Löwenzahn, L. laevigatus, der auf sonnigen Hügeln wächst und kleiner, als die vorige Art ist.

Habichtskraut (Hieracium)

wächst überall an Wegen und auf Triften in vielen Arten wild. Wir nennen nur eine Art, welche als hübsche Perennie in Blumengärten gezogen wird: pomeranzenfarbiges H., H. aurantiacum, aus Frankreich und Italien stammend, 2 Fuß hoch, schöne dunkel-gelbe Blumen in Enddoldentrauben. Vermehrt sich stark durch seine kriechenden Wurzeln.

Pippau (Crepis)

sieht der vorigen Art sehr ähnlich, jedoch ist der Kelch eirund. Man cultivirt als hübsche Sommerpflanze den bärtigen P., C. barbata, aus Italien und Spanien zu uns gebracht, mit schwefelgelben Sternblumen, und den rothen Pippau, C. rubra, 1—1½ Fuß hoch, mit rosenrothen, blaßrothen oder weißen Blumen.

Cichorie (Cichorium).

Die gemeine Cichorie, C. intybus, wird jetzt häufig cultivirt; wächst übrigens an Wegen und Ackerrändern durch ganz Europa wild. Man benutzt die Blätter als Salat, auch als gesundes Viehfutter. Die Wurzeln werden geröstet und dem Kaffee beigemischt. Der Saft der frischen Blätter wirkt wie die Wurzel als kräftig auflösendes, eröffnendes, auch stärkendes Mittel und wird in Unterleibskrankheiten häufig angewandt. Für die Küche ist wichtig die Endivie, C. endivia, deren Blätter einen wohlschmeckenden und sehr gesunden Salat liefern. Stammt aus der Levante. Man unterscheidet mehrere Varietäten, mit krausen und schlichten Blättern. Empfehlenswerth sind: die große Batavier-, feine krause Moos- und breite französische Endivie.

Klette (Lappa).

Man unterscheidet die filzige K., L. tomentosa, große K., L. major, und die kleine K., L. minor. Die Wurzel von allen Arten wird in den Apotheken geführt. Ein Thee von Klettwurzeln ist bei der Krätze sehr wirksam. In neuerer Zeit hat man ein Klettwurzelöl zur Beförderung des Haarwuchses empfohlen.

Distel (Carduus).

Die zahlreichen wild wachsenden Arten sind nicht von besonderer Wichtigkeit, weshalb wir nur die in Gärten cultivirte Marien- oder Milchdistel, C. Marianus, nennen. Der aufrechte Stengel hat prächtig grün- und weiß-marmorirte

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056386